



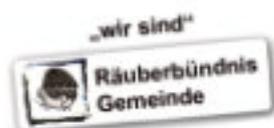
Zöberner Gemeinenachrichten

Nichtamtliche Mitteilung

Ausgabe 6/2021 im April 2021



Zöbern ist zum Aus-der-Haut-Fahren



Vorwort

Liebe Zöbernerinnen,
liebe Zöberner!



Als Bürgermeister, der ich bin,
Kommt mir manch Übles in den Sinn.
Doch jedes Jahr ich mich schon freu´,
Ich sag´ dies jetzt ganz ohne Scheu,
Das Vorwort ich hier schreiben kann,
Für heuer ist´s hiermit getan!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Alfred Brandstätter

In eigener Sache

April zwanzigzwanzig, Coronazeiten,
Da war die Zeitung nicht zu verbreiten.
Doch macht es durchaus einen Sinn,
Erscheint sie dann zu Faschingsbeginn!
Corona war da noch zugegen:
Erscheinungsdatum ein Jahr verlegen!
Heuer ist es doch so weit
Und endet mit einer Traurigkeit::
Dies Blatt, auch mir ist fast zum Weinen,
Wird eingestellt, nie mehr erscheinen!

Ich hab´ dies´ Jahr, Ihr Leser, lieben,
Den Text sehr langsam hingeschrieben,
Damit nun auch die dümmsten Recken
Den Inhalt dieses Blattes checken!



Aus dem Inhalt

- ...Vorwort
- ...In eigener Sache
- ...Gemeinderatswahlen 2020
- ...Diskussionsrunde
- ...Froschgrammeln
- ...Ortsumfahrung, akt. Stand
- ...Gastkommentar

Diskussionsrunde

Im Vorjahr wurde sie gestartet,
Es geht nun weiter, wie erwartet,
Die Diskussionsrunde zu Themen,
Die wirklich ernsthaft sind zu nehmen.
War´s letztes Jahr die Frage eben:
„Gibt´s nach Geburt auch noch ein Leben?“,
So heißt es heuer, unentbehrlich,
„Warum sind gerade Kurven so gefährlich?“
Sie können Ihre Gedankenblitze,
Ganz trocken oder auch als Witze,
Mit Händen oder Füßen redend,
Gänzlich sanft oder zornig bebend,
Vielleicht in Stille wohl verweilen,
Dem Nächsten oder der mitteilen.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Charly Brandstätter, Bäckergasse 2,
2871 Zöbern, Tel. 0664/5002306
E-Mail: kontakt@charlyb.at
www.charlyb.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Nichtbürgermeister Charly Brandstätter

Pauspapiertechnik Feilhauer e.U.;
erscheint stehdumm



Gemeinderatswahlen 2020

Im Jänner, der Feber hat fest schon gedrängt,
Da waren am Ortseingang Bilder aufg´hängt,
Von Mädchen und Burschen ein bunt´ Konterfei,
Und obendrein stand das Wort „wir“ auch dabei.
Das „w“ stand für „wir“ und das „i“ wohl für „in“,
Das „r“ wohl für „Runzeln“, man sieht´s, sieht man hin.

Am Ende des Monats, den Jänner ich mein´,
Da stand dann auch fest, wer im Gemeinderat zieht ein.
Die ÖVP hatte da sehr leichtes Spiel,
Sie kennen einander, Verwandte halt viel.
Der hlavkaischen Liste ihr Minus zu nennen
Fällt leicht: die Mitglieder sich und einander nicht kennen!

So hat es den Blauen ein Mandat mehr gebracht,
Der Hofer kam schon schauen, wie der Billy das macht.
Die Roten denken mit Wehmut zurück,
An Zeiten, wo sie hatten Mandate fünf Stück.
Als Trost ist geblieben, es haben die drei
In Opposition seiende Gruppen Mandate je zwei.

Froschgrammeln

Ein Angebot besonderer Art
Sind Froschgrammeln, sehr weich und zart.
Sie gibt es erst seit ein paar Jahren,
Man braucht auch gar nicht weit zu fahren,
Um sie zu kaufen, wenn man will.
Beim Laschi-Teich ab dem April
Sind sie zu haben, gar nicht teuer,
Das Kilo um zehn Cent, samt Steuer.

Ver

Die Vorsilbe ver ist wichtig, weil
Sie oft verkehrt ins Gegenteil.
Ich will mich jetzt nicht länger zieren
Und Beispielhaftes präsentieren.

Messen, und dann falsch gemessen,
Heißt es richtig nun vermessen.
Und das, bitte kein Gezeter,
Ist das Werk vom Geometer.

Sichern, und dann falsch gesichert,
Heißt es nunmehr dann versichert.
Jeder weiß, wer so was kann,
Es ist der Versicherungsmann.

Fallen, und dann schlecht gefallen,
Folge ist, man ist verfallen.
Kommt halt vor, so dann und wann,
Mann der Frau und Frau dem Mann.

Ortsumfahrung

Drei Jahre ist es her genau,
Die Gemeinennachrichten recht schlau,
Sie haben damals schon geschrieben,
Für eine Umfahrung ist Geld geblieben.
Beginnend unten in der Au,
Das Ende in der Stockerau.
Und Stockerau im vorletzten Jahr
Die Baustelle des Jahrhunderts war.
Man sieht bereits ein wenig mehr:
Schon fertig ist der Kreisverkehr.
Das stimmt, genau geseh'n, noch nicht,
Es fehlt, man sieht's, die Asphaltsschicht.
Wohin die Straßen führen sollen,
Die Chefs noch debattieren wollen.

Der noch nicht ganz fertige Kreisverkehr

Alea iacta est!

A Schwipsal, a Räuscherl und fromm wie ein Lamm,
Das ist das Rüstzeug für's Arbeitsprogramm.
Denn mit an Rausch und festem Spitz,
Erzählt man Bürgern manch kecken Witz.
Von Wege- und deren Sanierungskosten,
Von Querulanten und anderen Pfosten.
Und Gschichterln, die einen richtig rühren
Um Bürger hinter's Licht zu führen,
Das war vor Wahlen die große Masche!
Mit faulen Tricks aus der Gemeindetasche
Hat man die Bürger überzeugt
Und sich dann dankend tief verbeugt.

Doch wächst durch's Trinken rasch die Blase,
Wächst auch beim Lügen schnell die Nase.
Schlussfolgich, das ist sonnenklar,
Wächst sie dann stetig Jahr für Jahr.
Von klein zu Groß, a gmahde Wiesn!
So wächst Zwerg Nase zu einem Riesen.

Mit Schwips und Räuscherl fröhlich, heiter,
Im Rausch der Macht amtiert man weiter.
Doch sag ich's locker frei heraus:
Die Macht, die geht vom Volke aus.

Ob Cholera oder Pest:
Alea iacta est!

*Der Gastkommentar „Alea iacta est!“
entsprang der Feder von Nanke & Co.*



Wer einen Rechtschreibfehler findet, kann ihn behalten (solange der Vorrat reicht)!